

# „Anders? Cool!“ – Ausstellung gegen Rassismus im Rathaus

*Von Vanessa Georg*

WIESBADEN - Migration und Rassismus – wer sich näher mit diesen Begriffen auseinandersetzen will, ist in der Wanderausstellung „Anders? Cool!“ richtig. Die Ausstellung wird vom Jugendmigrationsdienst des Internationalen Bunds in Kooperation mit der Jugendinitiative Spiegelbild im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus in Wiesbaden gezeigt.

## Von Jugend für Jugend

Der Jugendmigrationsdienst versucht, Migranten die deutsche Sprache näher zu bringen, die Jugendinitiative Spiegelbild leistet seit acht Jahren Bildungsarbeit mit Jugendgruppen.

Ende 2014 begannen die Vorbereitungen für die Ausstellung. Hendrik Harteman vom Vorstand der Jugendinitiative Spiegelbild merkt an: „Da am 10. März die internationalen Wochen gegen Rassismus beginnen und diesen in Wiesbaden bis dahin immer recht wenig Aufmerksamkeit zukam, war ziemlich früh klar, dass die Ausstellung in diesem Zeitraum in Wiesbaden sein sollte.“ Vor allem Schulklassen sind eingeladen, die Ausstellung zu besuchen, „da Kinder und Jugendliche die Macht haben, etwas in Sachen Rassismus zu verändern“, erklärt Harteman weiter. Eine Besonderheit der Ausstellung „Anders? Cool!“ werden die jungen Scouts sein, die Schulklassen durch die Ausstellung führen. Diese Scouts kommen aus anderen Schulen oder der Sprachschule des Jugendmigrationsdiensts und werden in Workshops auf die „Führungen von der Jugend für die Jugend“ vorbereitet, erklärt Ruth Kaiser vom Jugendmigrationsdienst. Die 16 bis 26 Jahre alten Scouts werden in Teams aus einem deutschsprachigen und einem deutschlernenden Schüler durch die Ausstellung führen. Aber auch Erwachsene werden über spezielle Begleitprogramme an den Themenbereich herangeführt.

Das Programm der Ausstellung besteht aus Filmsichtungen, Lesungen und Workshops.

## Party am 18. März

Als Höhepunkt haben die Veranstalter für den 18. März eine Party mit Auftritten von zwei Bands vorgesehen. Die Organisatoren hoffen, so den Menschen zu zeigen, dass „anders“ ziemlich „cool“ sein kann.